

**Beschlussvorlage**

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
**Betreff**
**Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.08.2018 für die Bühnen der Stadt Köln**
**Beschlussorgan**

Rat

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	28.04.2020
Finanzausschuss	11.05.2020
Rat	14.05.2020

**Hinweis:**

*Kann die Beschlussvorlage am 14. Mai 2020 nicht im Rat behandelt werden, wird der Beratungsgang entsprechend angepasst.*

**Beschluss:**

- Der Rat der Stadt Köln stellt gem. § 4c der Betriebssatzung der Bühnen der Stadt Köln in Verbindung mit § 26 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Eig-VO NRW) den Jahresabschluss zum 31.08.2018 sowie den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 01.09.2017 bis 31.08.2018 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 30.09.2019 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SWS Schüllermann AG fest.
- Im Wirtschaftsjahr 2017/18 haben die Bühnen einen Jahresverlust in Höhe von 2.032.699,70 € erwirtschaftet, von dem nach Verrechnung mit dem Bilanzgewinn des Vorjahres (1.783.243,85 €) ein Bilanzverlust von 249.455,85 € verbleibt. Unter Einschluss des zusätzlichen Gewinnanteils von 605.822,46 € (gemäß Ratsbeschlusses 1770/2019 vom 26.03.2020 zur Feststellung des Jahresabschlusses 31.08.2017) ergibt sich zum 31.08.2018 ein Bilanzgewinn von 356.366,61 €. Dieser soll um eine weitere anteilige Auflösung der bestehenden Sanierungsrücklage (532.202,71 €) zum Ausgleich des Sanierungsverlustes 2017/18 erhöht und wie folgt verwendet werden:

vorläufiger Bilanzgewinn 31.08.2018	356.366,61 €
Auflösung zweckgebundene Rücklage Sanierung	532.202,71 €
Vortrag auf neue Rechnung	<u>888.569,32 €</u>

- Damit stellt sich das Eigenkapital der Bühnen nach Ergebnisverwendung wie folgt dar:

Gezeichnetes Kapital	<u>50.000,00 €</u>
Gewinnrücklagen (zweckgebunden)	
Spielbetrieb	0,00 €
Interim	1.274.000,00 €
Sanierung	<u>8.497.529,19 €</u>

	<u>9.771.529,19 €</u>
Gewinnvortrag	<u>888.569,32 €</u>
Eigenkapital 31.08.2018	<u><u>10.710.098,51 €</u></u>

4. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.
5. Dem Betriebsausschuss wird (gem. § 4 EigVO NRW) Entlastung erteilt.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein****Begründung****MANAGEMENT SUMMARY ZUM JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT 2017/18 DER BÜHNEN:****I. Übersicht**

Das Wirtschaftsjahr 2017/18 endet mit einem Jahresfehlbetrag von 2.032,7 T€, der sich aus den bühnenbetrieblichen Bereichen wie folgt ableitet:

Spielbetrieb	-1.632,8 T€
Interim	+132,3 T€
Sanierung	-532,2 T€
Jahresfehlbetrag 2017/18	<u><u>-2.032,7 T€</u></u>

Unter Einschluss der Ergebnisverwendung entwickeln sich Eigenkapital und zweckgebundene Gewinnrücklagen der Bühnen im Wirtschaftsjahr 2017/18 wie folgt:

	Vortrag	Ergebnisverwendung 2015/16	Ergebnisverwendung 2016/17	Jahresfehlbetrag 2017/18	Ergebnisverwendung 2017/18	Stand 31.08.2018
Gezeichnetes Kapital	50,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	50,0 T€
Gewinnrücklagen						
Spielbetrieb	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€
Interim	1.274,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	1.274,0 T€
Sanierung	0,0 T€	9.635,6 T€	-605,8 T€	0,0 T€	-532,2 T€	8.497,6 T€
	<u>1.274,0 T€</u>	<u>9.635,6 T€</u>	<u>-605,8 T€</u>	<u>0,0 T€</u>	<u>-532,2 T€</u>	<u>9.771,6 T€</u>
Bilanzgewinn	11.418,8 T€	-9.635,6 T€	605,8 T€	-2.032,7 T€	532,2 T€	888,5 T€
Eigenkapital	<u>12.742,8 T€</u>	<u>0,0 T€</u>	<u>0,0 T€</u>	<u>-2.032,7 T€</u>	<u>0,0 T€</u>	<u>10.710,1 T€</u>

**II. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung****1. Die Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

- Die Bücher sind ordnungsgemäß geführt.
- Die Buchungen sind ordnungsgemäß belegt und sachlich richtig.
- Das eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist angemessen.
- Es erfolgten keine Beanstandungen.

**2. Der Jahresabschluss**

- Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet.
- Das handelsrechtliche Gliederungsschema für die Bilanz und die GuV (Gesamtkostenverfahren) wurde unverändert angewandt.
- Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden beachtet.
- Die Angaben im Anhang sind vollständig und ordnungsgemäß.

3. Der Lagebericht

- Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften.
- Die Darstellung im Lagebericht ist zutreffend.
- Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.
- Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

- Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgen unter der Annahme der Unternehmensfortführung und sind an handelsrechtlichen Bestimmungen ausgerichtet.

5. Gesamtaussage

- Der Jahresabschluss 2017/18 der Bühnen vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Einrichtung.

**III. Feststellungen gemäß § 53 HGrG**

Im Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG wird im Fragenkreis 2 a) von den Wirtschaftsprüfern beanstandet, dass bei den Bühnen bezüglich der Ablauforganisation keine zentral verfügbaren Unterlagen vorhanden sind.

Dieser Beanstandung tragen die Bühnen damit Rechnung, dass im Rahmen der Verwaltungsreform #wirfürdiestadt ein spartenübergreifend besetztes Team aktuell damit befasst ist, ein bühneninternes Intranet zu erstellen. Kern dieses Intranets wird der Zugang aller Mitarbeiter\*innen zu sämtlichen Regelungen (Satzung, Dienstanweisungen, Formulare, Organisationsverfügungen, Strukturen, Prozesse etc.) sein.

**IV. Erläuterungen zu den Teilbereichen**

Bezogen auf die bühnenbetrieblichen Teilbereiche Spielbetrieb, Interim und Sanierung stellt sich das Jahresergebnis 2017/18 gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017/18 wie folgt dar:

	Wirtschaftsplan 2017/18*	Jahresergebnis 2017/18	Abweichung
<b>Spielbetrieb</b>			
Betriebsergebnis	-56.720,0 T€	-58.175,6 T€	-1.455,6 T€
Investitionsergebnis	-935,7 T€	-1.188,3 T€	-252,6 T€
Finanzergebnis	-374,0 T€	-385,0 T€	-11,0 T€
Neutrales Ergebnis	47,5 T€	111,9 T€	64,4 T€
	<b>-57.982,2 T€</b>	<b>-59.637,0 T€</b>	<b>-1.654,8 T€</b>
<b>Interim</b>			
Betriebsergebnis	-10.961,1 T€	-10.833,8 T€	127,3 T€
Finanzergebnis	-38,9 T€	-33,9 T€	5,0 T€
	<b>-11.000,0 T€</b>	<b>-10.867,7 T€</b>	<b>132,3 T€</b>
<b>Sanierung</b>			
	<b>-640,0 T€</b>	<b>-1.172,2 T€</b>	<b>-532,2 T€</b>
<b>Ergebnis Bühnen vor BKZ</b>	<b>-69.622,2 T€</b>	<b>-71.676,9 T€</b>	<b>-2.054,7 T€</b>
<b>Betriebskostenzuschuss</b>			
Spielbetrieb	58.004,2 T€	58.004,2 T€	0,0 T€
Interim	11.000,0 T€	11.000,0 T€	0,0 T€
Sanierung	640,0 T€	640,0 T€	0,0 T€
	<b>69.644,2 T€</b>	<b>69.644,2 T€</b>	<b>0,0 T€</b>

\* einschließlich nachträglich beschlossener Erhöhungen zwecks Tarifausgleich 2018, Kostenausgleich Bühnenwerkstätten sowie Budgetanpassung Interim.

Die Betriebsleitung macht zur Entwicklung der einzelnen Teilbereiche folgende Angaben:

### 1. Teilbereich Spielbetrieb in der Spielzeit 2017/18

Aus dem Spielbetrieb der Bühnen resultiert ein Defizit in Höhe von 1.632,8 T€.

Wesentliche Ursachen für den Fehlbetrag sind:

- Die Planansätze im Kartenverkauf (ohne Erlöse aus dem Gastspiel der Cäcilia Wolkenburg) wurden in Höhe von rund 560 T€ nicht erreicht (Oper -290 T€; Schauspiel -270 T€)
- Die Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit wurden um 446 T€ überschritten
- Das Investitionsergebnis wurde um 253 T€ überschritten
- Die Kosten für die Gebäudebewirtschaftung wurden um 424 T€ überschritten.

Der Fehlbetrag wird aus den Überschüssen im Spielbetrieb aus vorangegangenen Spielzeiten gedeckt. Danach verbleibt ein Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 888 T€.

Ein Höhepunkt der Spielzeit 2017/18 in der **Oper** war die Neuproduktion von Bernd Alois Zimmermanns „Die Soldaten“, die bei Publikum und Presse sehr hohen Zuspruch fand und in der Spielzeit 2019/20 als Wiederaufnahme gezeigt wird.

Die Auslastungsquote der Oper verbesserte sich im Verhältnis zum Vorjahr und betrug 83,1 %.

Das **Schauspiel** konnte die Besucherzahl des Vorjahres konstant halten und seine Auslastung auf 73,7 % verbessern. An diesen Werten kann man erkennen, dass es Stefan Bachmann und seinem Team in Köln-Mülheim gelungen ist einen etablierten Ort in Kölns Kulturleben zu schaffen.

Ein Höhepunkt des Spielplanes war das Osterspezial mit der Aufführung des international erfolgreichen Gastspiels „2666“, dessen einzige deutsche Aufführung in Köln stattfand.

Der **Tanz** knüpft auch in 2017/18 mit seinen hochkarätigen internationalen Gastspielen an die Erfolgsgeschichte der vergangenen Jahre an und konnte seine Auslastungsquote auf 93,3 % verbessern.

Ein besonderes Highlight war im Tanz der dreiteilige Abend „On Body“ von Richard Siegal/Ballet of Difference.

### 2. Teilbereich Interim in der Spielzeit 2017/18

Mit Vorlage Nr. 2092/2016 beschloss der Rat der Stadt Köln das Interim III der Bühnen bis einschließlich der Spielzeit 2018/19. Dem folgte mit Vorlage Nr. 3262/2018 ein Beschluss zum Interim IV für die Jahre 2019 bis 2022. Die Bühnen haben somit Planungssicherheit und können sich voll und ganz auf die Umsetzung ihrer Spielpläne konzentrieren.

Der Teilbereich Interim steuert zum Jahresergebnis einen positiven Betrag in Höhe von 132,3 T€ bei.

### 3. Teilbereich Sanierung in der Spielzeit 2017/18

Im Bereich der Sanierung weisen die Bühnen einen Fehlbetrag in Höhe von 532,2 T€ aus, der auf höhere Abschreibungsbeträge sowie Kosten der Finanzierungsmittelbeschaffung zurückzuführen ist. Dieser Fehlbetrag wird durch die Inanspruchnahme der zweckgebundenen Sanierungsrücklage in gleicher Höhe ausgeglichen.

#### **V. Eigenkapitalentwicklung zum 31.08.2018**

Eine detaillierte Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich aus der Anlage 6.

Von dem ausgewiesenen Eigenkapital in Höhe von 10.710 T€ handelt es sich in Höhe von 9.771,6 T€ um zweckgebundene Rücklagen für den Interimsspielbetrieb und die Sanierung der Bühnen.

#### **VI. Ausblick auf das Ergebnis der Spielzeit 2018/19**

In der Spielzeit 2018/19 gelang es den Bühnen, die Besucherzahl um rd. 3 % auf 216.038 zu steigern.

Dieser verbesserten Erlössituation steht u.a. eine deutliche Steigerung bei den Personalkosten gegenüber, so dass der IV. Quartalsbericht, Vorlagen-Nr. 3872/2019, eine negative Abweichung zum geplanten Jahresverlust in Höhe von 1.839,8 T€ ausweist. Die Budgetüberschreitungen in den Sparten Oper und Schauspiel sollen bis zum Ende der Intendanzen ausgeglichen werden. Grundlage hierfür sind die jeweiligen Anstellungsverträge.

Im Interimsspielbetrieb stellen sich die Planungen als solide und belastbar dar, so dass weiterhin von der Einhaltung der zur Verfügung gestellten Budgets ausgegangen werden kann. Diese Prognose wird durch den 6. Controlling-Bericht des Interim von 2017-2019, Vorlagen-Nr. 3873/2019, bekräftigt.

Im Bereich der Sanierung werden die Bühnen weiterhin Fehlbeträge durch die Auflösung der zweckgebundenen Rücklage ausgleichen, bis diese Rücklage aufgebraucht ist. Erst danach ist eine Erhöhung des Betriebskostenzuschusses in diesem Zusammenhang erforderlich.

Anlagen